STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub´ner und Nachbarn 02-2020

Gubener Schaufenster
Wie Händler die Corona-Krise erlebten und sich jetzt über Zuspruch freuen

Neustart im Grünen
Das Volkshaus meldet sich mit Kinderfest und Live-Musik im Biergarten zurück

Umbau im Quartier
Stadt und GuWo investieren zwischen Karl-Marx- und Kaltenborner Straße

Gelungene Balance in „Big Äppel“

Ein Duett gesundes Gewerbe in der City der Apfelstadt Guben

GuWo

Liebe Leser*innen, liebe Gubener*innen,

mit unserem neuen Stadtgeflüster haben wir offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen. Auch in diesen nicht ganz einfachen Zeiten sehnen sich die Menschen nach ein Stück Normalität und nach interessanten Geschichten. Die Resonanz auf die erste Ausgabe des neuen GuWo-Magazins war sehr positiv. Das freut uns. Auch in der aktuellen Ausgabe stellen wir wieder Menschen vor, die sich für Guben engagieren, die dafür sorgen, dass unsere Heimatstadt lebenswert ist und bleibt. So wie Frank Pritzsche. Als Inhaber von Hoffmann Möbel betreibt er nicht nur eines der wichtigsten Unternehmen der Stadt. Ihm ist es zu verdanken, dass Brandenburgs größtes Oldtimer-Museum in Guben zu finden ist. Dort steht auch sein persönliches Liebhaber-Stück. Die Geschichte dazu lesen Sie auf Seite 19.
Ab Seite 8 stellen wir aktuelle Bauvorhaben vor. Im Quartier in der Hegelstraße und in der Frankfurter Straße wird es weitere Sanierungen geben. In enger Abstimmung mit der Stadt wollen wir dafür sorgen, dass hier für die Gubener weitere attraktive Wohnungen entstehen. Zudem können wir mit dem Tag der offenen Tür in der Alten Poststraße am 1. August und dem Kinderfest am 26. August zwei Termine nachholen, die wir leider verschieben mussten. Unser jährliches Kinderfest wird in diesem Jahr erstmals am Volkshaus stattfinden. Es freut uns, dass wir dieses historische Haus mit dem grünen Garten als Kulisse nutzen dürfen. Den Sommer über finden in dieser kleinen Oase unweit des Bahnhofs jeden Samstag tolle Konzerte statt – nutzen Sie diese Gelegenheit, nach der langen Kultur-Abstinenz wieder Live-Musik erleben zu können.
Schlussendlich möchten wir mit dieser Ausgabe den Gewerbetreibenden Gubens eine Plattform bieten. Für Händler und Dienstleister fast aller Branchen waren die zurückliegenden Monate besonders schwer. Kunden blieben weg, Umsätze brachen ein. Das Abstandsgebot und die Maskenpflicht in Gebäuden sorgen noch immer für eine gewisse Zurückhaltung. Daher würden wir uns und den Gewerbetreibenden wünschen, dass Sie, liebe Gubener*innen, deren vielfältige Angebote in den kommenden Wochen wieder verstärkt nutzen.
Nur so ist eine langsame Rückkehr zur Normalität möglich. Wie fragil diese „neue Normalität“ ist, zeigen die aktuellen Entwicklungen in Gütersloh. Insofern gilt auch weiterhin: Nehmen Sie Corona ernst, halten Sie Abstand und geben Sie aufeinander acht.

Peter Wiepke, Martin Reiher
Geschäftsführer Gubener Wohnungsgesellschaft

Reduzierte Mehrwertsteuer für GuWo-Mieter

Die Mehrwertsteuer für Stellplätze und Garagen sinkt von 19 auf 16 Prozent

Noch bis Jahresende gilt die reduzierte Mehrwertsteuer von 16 statt 19 Prozent.

Nachdem Corona und Lockdown zu einem deutlichen Konjunktureinbruch geführt haben, hat die Bundesregierung mit vielen Maßnahmen reagiert. Eine der wichtigsten ist das Anfang Juni beschlossene Konjunkturpaket, das die Konsumlaune wiederbeleben soll. Teil dieses umfangreichen Paketes ist eine Absenkung der Mehrwertsteuersätze. Davon profitieren auch einige GuWo-Mieter. An den Mietkosten ändert sich nichts, da diese nicht steuerpflichtig sind. Aber sowohl für Stellplätze und Garagen als auch für Pachten und einige Gewerbeverträge wird die Mehrwertsteuer im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020 von 19 auf 16 Prozent gesenkt. Das betrifft im Bestand der GuWo 370 Verträge, die Mieter wurden angeschrieben. Im Falle eines Lastschriftverfahrens wird der Betrag automatisch durch die GuWo reduziert. Wer das Geld selbst überweist oder einen Dauerauftrag eingerichtet hat, muss den Betrag entsprechend ändern.

Wohnungsvorstellung

Großzügige Wohnungen mit Neißeblick und Loggia

Neuer Termin für den Tag der offenen Tür in der Alten Poststraße ist der I. August

Die Neiße hat man im neu sanierten Haus in der Alten Poststraße direkt vor der Tür. Es eröffnet sich ein herrlicher Blick – wie hier aus der Vogelperspektive zu sehen ist.

Mitten in der Altstadt mit Blick auf die Neiße ist in den vergangenen Monaten ein echtes Schmuckstück entstanden. Mit Abschluss der Sanierung des Mehrfamilienhauses in der Alten Poststraße 41/41a sind dort zehn großzügige Wohnungen entstanden. Interessenten können sich die Wohnungen am 1. August von innen anschauen. Dann lädt die GuWo zum Tag der offenen Tür in das sanierte Haus ein. Nachdem sich die Bauarbeiten verzögert hatten, musste der für Ende Juni geplante Tag der offenen Tür nun auf den 1. August verschoben werden.

Entstanden sind 2-, 3- und 4-Raumwohnungen mit Wohnflächen zwischen 70 und 120 Quadratmetern und hohen Decken. Ausreichend Platz für Paare und Familien, um sich einen Ort zum Wohlfühlen einzurichten. Bei der Modernisierung wurde darauf geachtet, den historischen Charme des knapp 100 Jahre alten Gebäudes zu erhalten. Die Wohnungen sind komplett saniert, die Bäder gefliest. Einige der Wohnungen verfügen über eine Loggia – eine Art erweitertes Wohnzimmer an der frischen Luft. Die übrigen Wohnungen haben einen Balkon. Autos können auf einem benachbarten Grundstück der GuWo abgestellt werden. Durch die ruhige Lage mitten in der grünen Altstadt eignen sich die Wohnungen besonders für Familien. Da das Gebäude mit Fördermitteln der ILB saniert wurde, kann ein Teil der Wohnungen nur mit Wohnberechtigungsschein angemietet werden.

Sie haben Interesse an einer Wohnung?

Ansprechpartnerin:
Frau Rosemarie Tzscheppan
Tel.: 03561 400-324
vermietung@guwo.de

Tag der offenen Tür
Samstag, 1. August
10 bis 13 Uhr
Alte Poststraße 41 & 41a // Altstadt

Beispielgrundriss einer **2-Raum-Wohnung**

Beispielgrundriss einer **3-Raum-Wohnung**

Beispielgrundriss einer **4-Raum-Wohnung**

Bummeln statt Klicken

Warum die Gubener ihre Händler nicht nur jetzt unterstützen sollten und wie ihnen dabei der Guben-Gutschein helfen kann.

Adelheid Wunsch vom Bürgerservice der Stadt mit dem beliebten Guben-Gutschein.

Bei allen Schwierigkeiten hat die Corona-Krise doch auch ein Gutes bewirkt: Sie hat bei den Gubenern den Blick für das Regionale geschärft. Viele Händler berichten, wie sie von ihren Kunden ganz bewusst während der Krise unterstützt wurden, indem sie Gutscheine kauften, den Lieferservice nutzten oder auf die Erstattung von Mitgliedsbeiträgen verzichteten.

Die Menschen kaufen wieder mehr vor Ort. Kein Wunder: Wer regional einkauft, der stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe, unterstützt heimische Produzenten, Lieferanten und Händler. Ein schöner Nebeneffekt: Regionale Produkte sind nachhaltiger, durch kurze Lieferketten wird die Umwelt geschont. Die Stadt Guben hat vor sieben Jahren ein effektives Marketing-Instrument entwickelt, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken: den Guben-Gutschein. Er kann im Wert von 10, 25 oder 50 Euro im Service-Center im Rathaus erworben und dann bei etwa 50 Händlern und Dienstleistern in Guben eingelöst werden. „Der Gutschein ist bei Händlern und Einheimischen sehr beliebt“, berichtet Adelheid Wunsch, Leiterin des Bürgerservice, die den Gutschein selbst gern verschenkt. Seit der Einführung 2013 konnten über den Guben-Gutschein bereits knapp 260.000 Euro umgesetzt werden – Geld, das vor Ort bleibt. In diesem Sinne: Nutzen Sie die kommenden Monate und kaufen Sie vor Ort und nicht bei amazon. Ein paar Inspirationen, was die GuWo-Gewerbetreibenden bieten, finden Sie auf den kommenden Seiten.

Guben-Gutschein – so können Sie sich als Händler beteiligen!

Etwa 50 Gewerbetreibende aus Guben beteiligen sich aktuell am Guben-Gutschein. Wer mitmachen will, zahlt eine einmalige Teilnahme-Gebühr in Höhe von 20 Euro. Von der abgerechneten Gutscheinsumme geht eine Provision in Höhe von 3,5 Prozent als Bearbeitungsgebühr an das Rathaus. Wer Interesse hat, wendet sich an den Bürgerservice unter Tel. 03561/68710.

Gubener Schaufenster

Wir präsentieren Ihnen eine kleine Auswahl aus der großen Vielfalt unserer Gewerbemieter.

Als wir Jannett Weber Mitte Juni in ihrem Mode- und Wäschefachgeschäft in der Frankfurter Straße besuchen, ist von Corona-Zurückhaltung nichts zu spüren. Das Geschäft ist – unter Einhaltung aller Auflagen – überraschend gut besucht. „Mittlerweile kommen die Leute wieder zu uns. Das ist schön, denn wir haben noch immer mit den Auswirkungen der Krise zu kämpfen“, erzählt Jannett Weber, die nicht nur der GuWo als Vermieter, sondern auch ihrer Kundschaft dankbar für die Unterstützung während der Krise ist: „Während der Schließung haben unsere Kunden angerufen und gefragt, wie sie mir helfen können“, erzählt Jannett Weber und bekommt immer noch Gänsehaut bei dem Gedanken an so viel Hilfsbereitschaft. Viele ihrer Kundinnen begrüßt sie mit Namen. Doch neben den Stammkundinnen wissen auch Touristen und die polnischen Nachbarn die persönliche Beratung und die exquisite Auswahl an Damenmode und Dessous zu schätzen.

Jannett Textilien
Frankfurter Str. 10, Tel. 03561/500873

Schon wenn man den Kosmetiksalon von Mandy Nattke betritt, fällt der Alltagsstress von einem ab. Im Eingangsbereich ziert ein großes Blütenmotiv die Wand, alle Zimmer sind in warmen Farben gehalten. Wer hierher kommt, der sucht eine kleine Auszeit, will sich und seinem Körper etwas Gutes tun. Von klassischer Kosmetik über Nagelpflege bis hin zu Massagen und Laserbehandlungen bietet Mandy Nattke das komplette Portfolio an Körperpflege. Unterstützt wird sie dabei von zwei Mitarbeiterinnen. Vor 21 Jahren hat sie ihren Salon in der Karl-Marx-Straße eröffnet. Durch die Parkmöglichkeiten und die gute Busanbindung ist sie für ihre Kunden gut zu erreichen. Sie fährt aber auch zu ihren Kundinnen nach Hause, wenn diese nicht mehr so gut zu Fuß sind. Dass die Kunden die persönliche Betreuung und die Qualität zu schätzen wissen, zeigt die hohe Zahl an Stammkunden. Wer ein Mal ins La Belle findet, der kommt sehr wahrscheinlich wieder.

Kosmetikstudio La Belle
Karl-Marx-Str. 33a,
Tel. 03561/547474

„Wir sind keine typische Muckibude“, sagt Inhaberin Gabi Brose. Gemeinsam mit ihrem Mann Clars betreibt sie zwei Bonitas-Studios, eins in Eisenhüttenstadt und eins in Guben. Die gründete Clars Brose, als er seinem alten Beruf nach einem Bandscheibenvorfall nicht mehr nachgehen konnte und merkte, wie gut ihm die Reha und der Sport nach der OP taten. Heute gibt er sein Wissen als lizenzierter Trainer weiter. Ins „Bonitas“ – das bedeutet Wohlbefinden – kommen Menschen, die etwas für ihre Gesundheit und ihren Körper tun wollen, Reha-Patienten, aber auch Menschen, die bis ins hohe Alter fit bleiben möchten: „Unser ältestes Mitglied ist über 80“, berichtet Gabi Brose. Die Corona-Zwangspause war für sie und ihren Mann eine schwere Zeit, umso dankbarer sind sie für die Unterstützung: „Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern bedanken, die fast alle ihre Beiträge weitergezahlt haben. Ohne sie hätten wir es nicht geschafft.“

Fitnessstudio Bonitas
Friedrich-Schiller-Straße 24,
Tel. 03561/6840641

Als Malgorzata Fahrentz ihren Kosmetiksalon „byM“ eröffnete, hat sie ihre Leidenschaft für das Schöne zum Beruf gemacht. Seit 2004 ist sie in der Branche tätig, arbeitet nebenher als akademische Dozentin mit der Spezialisierung auf medizinische Pigmentierung. Sie ist spezialisiert auf die Rekonstruktion von Schönheitsmakeln wie einer Lippenspalte und auf die Entfernung von Narben. Doch auch für ihr natürliches Permanent-Make-Up kommen die Kundinnen gern zu ihr in den Salon.

Kosmetiksalon „byM“
Frankfurter Straße 10
Tel. 01525 1522278

Einen Ort zum Entspannen und Genießen hat Kerstin Stiebitz in ihrer Auszeit-Praxis in der Kaltenborner Straße geschaffen. Hier bietet sie seit drei Jahren neben klassischen Rückenmassagen auch exotische Entspannungsangebote wie die hawaiianische Ganzkörpermassage Lomi-Lomi. Beliebt sind ebenso Entspannungskurse wie Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung oder auch die Yogatherapie. Ganz neu bietet sie in diesem Sommer erstmals Yoga in der neu eröffneten Salzgrotte in Guben an.

Praxis Auszeit
Kaltenborner Straße 52
Tel. 0176 50991805

2007 hat Michael Schulz seine Qualifikation als Fahrlehrer bestanden und verhilft seitdem jungen – und auf Wunsch auch älteren – Menschen zum Führerschein, wie er sagt: „Ich bin Fahrlehrer aus Leidenschaft. Seitdem bilde ich ständig und erfolgreich Fahrschüler in den verschiedenen Fahrerlaubnisklassen aus und habe sehr viel Freude daran.“ Bei ihm kann man die Theorie- und Praxisstunden für die Fahrerlaubnisklassen A1, A2, A, B und BE, zusätzlich die Erweiterungen von B auf B96 (Anhänger) oder B196 (A1 mit Autoführerschein fahren) belegen.

Fahrschule Schulz
Sprucker Straße 34
Tel. 03561/6859863

Der Start in die Selbständigkeit Anfang der 1990er Jahre war nicht ganz einfach, berichtet Silvia Uhlig. 1992 eröffnete sie am Sächsischen Ring mit Unterstützung von Freunden und Familie ein eigenes Kosmetikstudio: „Mein Papa ist stolz auf mich, weil er Friseur gelernt hat und selbst schon immer so einen kleinen Laden besitzen wollte.“ 2015 erfolgte, unterstützt von der GuWo, der Umzug in die Platanenstraße. Mittlerweile hat sich Silvia Uhlig einen festen Kundenstamm erarbeitet. Zu ihrem Angebot gehören Fußpflege, Fußmassagen, Kosmetik, Maniküre und Handmassagen.

Kosmetik Simone Uhlig
Platanenstraße 1
Tel. 03561/548535

Anfang 2019 übernahm Kathleen Brill das Fotogeschäft in der Karl-Liebknecht-Straße. Ganz gleich ob Passbild, Kinderporträt oder Tieraufnahme, die Gubenerin rückt jede/n ins rechte Licht. Auch für Hochzeiten und Familienfeiern wird sie gern engagiert. Sie liebt die Arbeit mit Menschen und fotografiert auch Kitagruppen und Schulklassen besonders gern. Reproduktionen und die Digitalisierung von VHS und Hi8 sind bei ihr ebenso möglich. Unser Tipp: Die Vorteilsaktion im Juli und August mit 100 Fotos im Format 10x15 für nur 14,99 € und 20 % Rabatt auf alle Poster.

Foto-Eck Kathleen Brill
Karl-Liebknecht-Straße 6
Tel. 03561/430923

Es ist eines der traditionsreichsten Geschäfte in der Gubener Innenstadt: Seit nunmehr 100 Jahren bekommt man bei Familie Worbs Uhren und Schmuck. Mit Leidenschaft zum Handwerk werden Schmuck und Uhren in der Werkstatt des Geschäfts auch repariert. Silvia Worbs hat hier im Jahr 2007 die Regie übernommen. Der Urgroßvater ihres Mannes Thomas gründete das Geschäft im Jahr 1920. Die ursprünglich für dieses Frühjahr geplante Feier zum 100-jährigen Jubiläum des Familiengeschäfts musste wegen Corona verschoben werden, soll aber auf jeden Fall nachgeholt werden.

Uhren & Schmuck Worbs
Frankfurter Straße 18
Tel. 03561/500756

Warum Guben gerade jetzt gut tut

In der Corona-Krise haben wieder mehr Menschen Sehnsucht nach der Heimat

Während die meisten Firmen und Ämter in den zurückliegenden Wochen deutlich weniger Nachfragen hatten, war es bei Linda Geilich umgekehrt. Die Projektkoordinatorin leitet die beim Marketing und Tourismus Guben e.V. ansässige Rückkehrer-Initiative „Guben tut gut“ und hatte in den letzten Wochen gut zu tun: „Durch Corona hatten wir vermehrt Anfragen von Großstädtern, die sich für Wohnraum in Guben interessieren.“ Kein Wunder: Wer über Wochen mit drei Kindern auf 80 Quadratmetern quasi eingesperrt ist, sehnt sich nach Platz und viel Grün. In Guben findet man genau das. Die Stadt an der Neiße wartet noch mit weiteren Vorzügen auf, die gerade Familien zu schätzen wissen. In den vergangenen Jahren sind viele von ihnen zurückgekehrt oder neu in die Stadt gezogen.

Gubens Wirtschaft hat sich gut entwickelt, viele Unternehmen haben sich in den vergangenen Jahren im Industriegebiet angesiedelt, unter ihnen auch international agierende. Fachkräfte sind gefragt, aktuell verzeichnet das Rückkehrer-Portal etwa 40 freie Stellen vom Assistenzarzt bis zum Verkaufsleiter.

Beim Thema Wohnraum kann Guben (fast) alle Wünsche erfüllen. Während man in Großstädten wie Berlin oder München kaum noch freie Wohnungen findet und Eigentum nahezu unbezahlbar geworden ist, bietet die Neißestadt attraktive Mietwohnungen. Viele Wohngebiete und das Altstadtzentrum haben durch Sanierungen und Rückbau an Attraktivität gewonnen, viele Altbauten erstrahlen heute in neuem Glanz. Auch der Traum von den eigenen vier Wänden lässt sich in Guben gut erfüllen.

Schlussendlich überzeugt das breite gesellschaftliche und kulturelle Angebot. Neben Kitas und Schulen verfügt die Stadt über viele Vereine, in denen man sich engagieren kann. Mit Museen, Bibliothek, Schwimm- und Freibad sowie Volkshaus bieten sich eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten an.

Rückkehrer und Neu-Gubener, die sich für einen Umzug in die Stadt interessieren, können sich dabei kostenlos von der Initiative „Guben tut gut“ unterstützen lassen. Sie verfügt über ein breites Netzwerk und kann bei Bedarf an die entsprechenden Stellen in Wirtschaft und Gesellschaft vermitteln. Denn Guben ist nicht nur in Zeiten eines Lockdowns ein attraktiver Ort zum Leben.

Mit witzigen Postkarten macht „Guben tut gut“ Lust auf ein Leben in der Neißestadt. Das neueste Motiv ist seit Anfang Juli in der Touristinformation erhältlich.

Gubens Bürgermeister Fred Mahro bringt Pendlern bei einem Kaffee die Vorzüge Gubens nahe. Die Bahnhofsaktion war die letzte Aktion vor dem Lockdown und kam sehr gut an.

Guben tut gut

2018 startete die Initiative „Guben tut gut“, gefördert mit Landesmitteln. Gemeinsam mit der Stadt und der Gubener Wohnungsgesellschaft wurde ein Netzwerk geschaffen, das Rückkehrer und Zuzugswillige dabei unterstützt, in Guben (wieder) heimisch zu werden. Mit einer Willkommensagentur in den Räumen der Touristinfo und mit Aktionen wie Rückkehrertagen wird auf die Vorzüge des Lebens in Guben aufmerksam gemacht.

www.guben-tut-gut.de

Konzert im Grünen

Wie das Volkshaus nach der Zwangspause den Neustart wagt – mit Livekonzerten, Gastronomie und Kinderfest

Karsten Geilich (Foto) ist ein Macher. Das wird schnell klar, wenn man mit ihm spricht. Nachdem er die zurückliegenden Monate zur Untätigkeit gezwungen war, ist er froh, dass er nun wieder anpacken und die Gubener mit Kultur und Genuss versorgen kann. Karsten Geilich leitet den Fabrik e.V., der das geschichtsträchtige Volkshaus samt Restaurant und Biergarten betreibt. Der imposante Bau mit dem großen Festsaal hat sich für Gubener und Gäste zu einer festen Adresse für Kultur etabliert. Von Rockkonzert bis Schlager, von Kino bis Comedy hat das Volkshaus schon viele Künstler gesehen. Einer der Höhepunkte war ein Konzert mit Nina Hagen: „Das war eines der schönsten Open-Air-Konzerte, die Guben je erlebt hat“, schwärmt Karsten Geilich noch Jahre später. Nur wirtschaftlich war es nicht, erzählt er mit einem Augenzwinkern. Denn die Gubener glaubten einfach nicht, dass Nina Hagen in die Neißestadt kommt und hielten es für eine Falschmeldung. Mit der Wirtschaftlichkeit ist es ohnehin so eine Sache, vor allem seit Corona, sagt Geilich: „Aber Guben braucht Kultur.“ Aufgeben kommt also nicht infrage.

Ein Herz für Kinder

Das würden auch die Gubener nicht wollen. Der Festsaal und das angrenzende Restaurant – immerhin das älteste der Stadt – sind eine beliebte Adresse für Familienfeiern. Und auch die jüngsten Einwohner der Stadt bekommen hier eine Bühne: „Wir wollen den Kindern ein Podium bieten“, erzählt Karsten Geilich. Daher freut er sich, dass mit dem Kinderfest der GuWo einer der ersten Höhepunkte nach der Zwangspause den jüngsten Gubenern gilt. Die Jugend liegt Karsten Geilich schon immer am Herzen. Seit 1997 leitet der gelernte Schlosser, der später noch eine Ausbildung zum Sozialarbeiter absolvierte, den Fabrik e.V. hauptamtlich. Der Verein engagierte sich lange in der Jugendarbeit, betrieb einen Jugendclub. Mit dem Umzug ins Volkshaus vor zwei Jahren änderte sich der Fokus. Seitdem holen sie noch mehr große und kleine Stars der Musik- und Kulturszene nach Guben.

Aktuell ist das nicht möglich. Abstandsgebot und Wirtschaftlichkeit lassen sich im Festsaal derzeit noch nicht vereinbaren. Kultur kann Macher Karsten Geilich den Gubenern dennoch anbieten. Direkt hinter dem Volkshaus erstreckt sich ein überraschend großer und grüner Biergarten, der Platz für 130 Gäste bietet und trotzdem noch das Einhalten der Abstandsregeln ermöglicht.

Das Restaurant „Kronprinz“ ist Guben älteste Gaststätte. Mit Kinderecke und Cocktailbar ist es ein beliebter Ort für Familienfeiern.

Live-Musik unter freiem Himmel

In diesem Sommer können die Gäste bei abendlichen Livekonzerten unter Linden und Kastanien musikalischen Newcomern lauschen: „Auch die noch unbekannten Künstler brauchen ja eine Bühne, die wollen wir ihnen bieten“, erzählt Karsten Geilich. Einen festen Eintritt hat er für die Konzerte nicht festgelegt, stattdessen stehen Spardosen bereit, in die jeder Gast so viel einstecken kann, wie ihm der Abend wert ist.

Die gastronomische Versorgung erfolgt über das Restaurant. Auf der Speisekarte findet sich gute Hausmannskost ebenso wie leichte Sommerküche: „Bei uns bekommt man das Bauernfrühstück, aber auch Lachsfilet auf Linsen-Gemüse.“ Für die gastronomische Versorgung auf kurzem Weg ließ Karsten Geilich im

Biergarten einen kleinen Genuss-Pavillon errichten. Die Plastikbecher, die früher verwendet wurden, hat Geilich nach dem Neustart im Volkshaus als Erstes abgeschafft: Denn Kultur gehört nicht nur auf die Bühne, sondern auch auf den Tisch. Noch bis Ende August wird die Freiluft-Bühne an jedem Wochenende bespielt. Danach – so die Hoffnung von Macher Karsten Geilich – kann es auch im Volkshaus wieder losgehen.

Livekonzerte im Biergarten

11.07. **Jenda Sviták**
18.07. **Axel Stiller**
25.07. **Miriam Spranger**
01.08. **Lutz Kowalewski**
07.08. **Joe´s Daddy**
14.08. **David Blair**
21.08. **Yannis Brauweiler & Dörte Driescher**
29.08. **Susanna Koska und Mirek Matuska**

Mittwoch 26. August

Sommerausklang am Volkshaus

Die GuWo lädt zum Kinderfest mit Hüpfburg, Zumba und Bläserkonzert

Nach drei Durchgängen kann man gut und gerne von einer schönen Tradition sprechen: Seit 2017 lädt die GuWo alle Gubener Kinder zum Kinderfest – trotz Corona auch in diesem Jahr. Wegen Corona gibt es in diesem Jahr allerdings zwei Neuerungen. Erstmals können die Kids nicht schon zum Ferienstart toben und feiern. Der Termin musste von Ende Juni auf den 26. August verlegt werden. Der Veranstaltungsort ist in diesem Jahr ebenfalls neu: Gefeiert wird auf dem Außengelände des Volkshauses am Bahnhof. Der große Biergarten und der angrenzende Park bieten ausreichend Platz für jede Menge Attraktionen. Das Kinderland Böhm wird mit gleich mehreren Elementen für Nervenkitzel bei den Kids sorgen: Ob auf dem Surf-Simulator, der beeindruckenden 17 Meter langen Kugel-Hindernisbahn oder der Multi Sport Arena mit Speed-Goal – für (fast) jedes Alter ist etwas dabei. Für die Jüngsten wird es eine Hüpfburg und ein historisches Kinderkarussell geben und die Schminkprofis werden die Jungs und Mädchen in kleine Prinzessinnen und Superhelden verwandeln. Noch mehr Bewegung gibt's bei Zumba-Trainerin Jana Döbler.

Um das kulinarische Wohl von Kindern und Eltern sowie Großeltern kümmert sich das Team des Volkshauses. Für einen kulturellen Höhepunkt hat in diesem Jahr die Corona-Pandemie gesorgt. Beim Kinderfest werden die Gubener Bläserklassen ihr diesjähriges Abschlusskonzert zum Besten geben. Das musste wegen der Pandemie ausfallen und wird nun zum Kinderfest nachgeholt – mit Stücken aus Klassik, Pop und Filmgeschichte.

GuWo-Kinderfest
am Volkshaus
Mittwoch 26. August
von 10 bis 18 Uhr
Konzert 16.30 & 17.30 Uhr

„Klasse: Musik" für Brandenburg

Das vom Land geförderte Programm will Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft musikalische Bildung ermöglichen. Für die Dauer von zwei Jahren erhalten die Kinder wöchentlich drei „Musikklassen-Stunden" im Rahmen des regulären Unterrichts, Kosten entstehen den Schülern dafür nicht, auch die Leihinstrumente werden zur Verfügung gestellt.

Willkommen im Paradies

Interview mit Ulrike Held

Mitten im Gubener Stadtzentrum hat Ulrike Held mit ihrem „einLaden“ einen Ort der genussvollen Versuchung geschaffen, in dem Einheimische und Touristen schöne Dinge für Herz und Gaumen finden. Im verflixten siebten Jahr hat sie sich zur Erweiterung entschlossen.

Frau Held, Sie haben Ihren eigenen Laden eröffnet, als Ihre beiden Kinder noch relativ klein waren. Wie kam es zu diesem mutigen Schritt?
Ich habe Ernährungswissenschaften studiert und als Ernährungsberaterin gearbeitet. Das hat zwar Spaß gemacht, war aber nicht das, was ich machen wollte. Nachdem ich eine Zeit lang im Reformhaus gearbeitet hatte, entschied ich mich, ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Als Gubens einziger Buchladen schließen musste, wagte ich in dessen Räumlichkeiten einen Neuanfang.

Sie verkaufen aber nicht nur Bücher …
Nein, die waren ursprünglich gar nicht in meinem Konzept vorgesehen. Die habe ich noch mit aufgenommen, um das für die Gubener zu erhalten. Die Buchecke samt Bestellservice über WhatsApp wird sehr gut angenommen. Mein Sortiment umfasst daneben Lebensmittel und Kosmetik in Bioqualität sowie Geschenkartikel. Viele Kunden, die zum ersten Mal in meinen Laden kommen, sind überrascht, was es hier alles gibt. Neulich hatte ich eine Kundin, die eigentlich nur Mehl brauchte, aber am Ende so viele tolle Sachen entdeckte, dass sie den ganzen Korb voll hatte.

Ihr Geschäft heißt „einLaden. naturLiebe & buchGenuss“. Was hat es mit diesem eher ungewöhnlichen Namen auf sich?
Das ist im doppelten Sinne zu verstehen: Ich habe einen Laden für Guben geschaffen und ich will die Menschen zu mir ins Geschäft „einladen“. Mein Sortiment spiegelt die Liebe zur Natur, aber auch zum Genuss wider. Bei mir findet man Produkte für einen gesunden, natürlichen Genuss.

Nun wollen Sie erweitern. Wie kam es zu dieser Entscheidung?
Ich hatte schon lange mit dem Gedanken gespielt, da ich merke, dass die Nachfrage nach gesunden und nachhaltigen Produkten steigt. Durch die Corona-Krise hat sich diese Nachfrage noch einmal verstärkt. Durch die Schließung des Nachbarladens hat sich die Chance ergeben, meine Verkaufsfläche von jetzt 110 Quadratmeter auf dann gut 200 Quadratmeter zu vergrößern.

Wofür werden Sie die zusätzliche Verkaufsfläche nutzen?
Ich möchte neue Produkte ins Sortiment aufnehmen, sowohl im Bereich frischer Lebensmittel als auch bei Haushalts- und Kosmetikartikeln und Waren des täglichen Bedarfs. Ich möchte den Bistrobereich mit dem Mittagsangebot um zusätzliche Plätze erweitern. Außerdem will ich noch regelmäßiger Brot- und Backwaren anbieten können. Bisher werden wir ein Mal wöchentlich von der Cottbuser Bio-Bäckerei Schmidt beliefert.

Was kommt mit der Erweiterung und dem Umbau auf Sie und die Kunden zu?
Die GuWo ermöglicht mir glücklicherweise, dass ich auch während des Umbaus mein Geschäft am Standort weiter betreiben kann. Dafür und für die Unterstützung bei der Erweiterung bin ich sehr dankbar. Voraussichtlich beginnt im Januar der Umbau und wenn alles klappt, kann ich im kommenden Sommer die Kunden im erweiterten und umgebauten Laden begrüßen.

einLaden Guben
Frankfurter Straße 19, 03172 Guben
Mo, Mi, Do 10 bis 17 Uhr / Di, Fr 10 bis 18 Uhr / Sa 10 bis 12 Uhr
Tel. 03561/5591695,
Buchbestellung per WhatsApp:
Tel. 0176 52418581
info@einladen-guben.de
Facebook: einLaden

GuWo wertet Innenstadt weiter auf

Frankfurter Str. 19: Wohnen, Genießen und Entspannen

Die Frankfurter Straße über drei Jahrhunderte: Das Bild links zeigt die Bebauung aus dem 19. Jahrhundert, damals befand sich dort das Restaurant „Zum schwarzen Adler“. Nachdem das Gebäude wohl im Krieg zerstört worden war, erfolgte 1962 eine Neubebauung (Mitte). Bis vor kurzem befand sich hier eine NKD-Filiale. Jetzt wird umgebaut.

Nachdem im vergangenen Jahr bereits das Gebäude Frankfurter Straße 6-10 eine Frischekur erhalten hat, steht nun das nächste große Vorhaben in der Shoppingmeile in der Innenstadt an: „Wir freuen uns, dass wir mit der Frankfurter Straße 19 in diesem Jahr die Aufwertung unserer Bestände in dieser Straße fortsetzen können“, sagt GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher.

Aktuell wird das Erdgeschoss für Gewerbe genutzt, darüber befinden sich Wohnungen. Mit der Kündigung durch NKD war ohnehin eine Veränderung notwendig geworden. Die nutzt der Vermieter jetzt für eine grundhafte Sanierung samt Umbau. Die ehemaligen Lagerräume im Erdgeschoss werden zu drei Wohnungen samt schicker Terrasse umgebaut. Die Fertigstellung ist noch für dieses Jahr geplant. Zudem erhält der Fünfgeschosser einen Aufzug, sodass alle Wohnungen im Haupthaus künftig barrierefrei erreichbar sind. Auf dem Innenhof entstehen PKW-Stellflächen für die Mieter.

Oben wohnen, unten genießen

Im Erdgeschoss wird es ebenfalls Veränderungen geben. Der Biomarkt einLaden erweitert sich. Inhaberin Ulrike Held übernimmt einen Teil der Räume der bisherigen NKD und erweitert ihr Sortiment (s. Interview links). Direkt daneben wird die Auszeit-Praxis von Kerstin Stiebitz einziehen, die ihre Entspannungs- und Yogakurse derzeit noch am Standort in der Kaltenborner Straße anbietet: „Mit dem Umzug ins Zentrum steht uns mehr Platz zur Verfügung, sodass wir einen separaten Raum für die Massagen haben.“ Für die Gubener entsteht hier eine wunderbare Symbiose aus Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Die Arbeiten am Haus sollen bis 2022 abgeschlossen sein.

Beispielgrundriss einer **3-Raum-Wohnung**

Alles neu im Quartier Hegelstraße

GuWo und Stadt machen das beliebte Wohngebiet noch attraktiver

Knapp 20 Jahre stand dieser sowjetische Panzer vom Typ T 34 auf dem Platz des Gedenkens.

Schon heute gehört das Viertel zwischen Karl-Marx-Straße und Kaltenborner Straße zu einem der beliebtesten in Guben. Als Teil der Altstadt West mit ihren historischen Bauten findet sich hier eine erstaunliche Vielfalt an Wohnraum. Häuser aus der Gründerzeit prägen ebenso das Stadtbild wie Bauten der frühen DDR. Mit etwa 1.700 Wohnungen verfügt die Altstadt West über den größten Wohnungsbestand Gubens. Und dieser soll perspektivisch weiter aufgewertet werden.

Rückbau wird in Guben zwar weiterhin erforderlich sein. Den Wohnungsbestand will die GuWo aber in den Neubaugebieten der Gubener Oberstadt reduzieren, kündigte GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher an. Die Zukunft liegt in der Unterstadt. Mit der Aufwertung des Quartiers Hegelstraße wird hier ein großer Schritt in die richtige Richtung für Guben getan.

Schon heute hat das Viertel viele Vorzüge. Durch die Nähe zum Stadtzentrum und zum Freibad und zu vielen Einkaufsmöglichkeiten ist es ein Quartier der kurzen Wege. Das Pestalozzi-Gymnasium befindet sich an der gleichnamigen Straße. Die historischen Bauten mit ihren besonderen Grundrissen und teilweise hohen Decken bieten einen besonderen Wohncharme, stellen die Wohnungswirtschaft aber auch vor Herausforderungen, wie Martin Reiher weiß: „Es sind wirklich schöne Gebäude, aber die Sanierung entsprechend moderner Wohnansprüche und die Vorgaben des Denkmalschutzes unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer ganz einfach."

Die GuWo hat bereits begonnen, ihren Bestand zu sanieren. In der Pestalozzistraße und der Hegelstraße wurden erste Blöcke saniert, Grundrisse geändert und Balkone angebaut. Noch in diesem Jahr folgen ein Block in der Friedrich-Engels-Straße und in der Kaltenborner Straße. Bis 2025 will die GuWo fünf weitere Wohngebäude in dem Quartier sanieren und mit Balkonen und Aufzügen versehen. Zudem wird die ehemalige Pieck-Schule, die seit nunmehr 20 Jahren leersteht, umgebaut. Die Gubener Sozialwerke werden hier ein Pflegefachzentrum mit betreuten Wohneinheiten und einem Begegnungszentrum einrichten.

Und auch die Stadt wird in das Quartier investieren. In den kommenden zwei Jahren sollen sowohl die Hegelstraße als auch die Friedrich-Engels-Straße grundhaft ausgebaut werden. Erneuert werden die Fahrbahn, der Gehweg, die Straßenentwässerung und -beleuchtung. Insgesamt investiert die Stadt hier drei Millionen Euro. In diesem Zusammenhang wird auch der Platz des Gedenkens aufgewertet. Sowohl Wege und Bänke als auch die Bepflanzungen werden erneuert, sodass hier eine kleine Oase für die Anwohner entsteht.

Platz des Gedenkens – eine wechselvolle Geschichte

Vor knapp 100 Jahren wurde der Platz erbaut – schon damals als Erholungsort für die dort wohnenden Menschen. 1930 erhielt er sein erstes Denkmal zu Ehren des ehemaligen Reichspräsidenten Friedrich Ebert, dessen Name der Platz sodann trug. Bereits drei Jahre später mussten Denkmal und Name weichen – die Nationalsozialisten nannten den Platz in Tannenbergplatz um, in Erinnerung an eine Schlacht im Ersten Weltkrieg. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden hier 41 gefallene Soldaten der Roten Armee bestattet, ein Obelisk aufgestellt und der Platz erneut umbenannt – in Platz der Befreiung. 1971 wurde auf dem Platz dann ein sowjetischer T 34 Panzer auf einem Sockel platziert. Eine Überlieferung besagt, dass der offenbar noch fahrtüchtige Panzer für eine unerlaubte Spritztour seinen Sockel verließ. 1990 wurde er dann samt Sockel endgültig entfernt. Stattdessen wurden drei Obelisken aufgestellt und der Platz ein vorerst letztes Mal umbenannt – den Namen „Platz des Gedenkens" trägt er bis heute. Der mittlere Findling trägt die Inschrift „Den Opfern von Krieg und Gewalt-Herrschaft". Davor sind auf der Wiese Gedenksteine eingelassen, auf denen in kyrillischer Schrift die Namen der hier Bestatteten eingraviert sind. Ein Ort des Gedenkens ist der Platz bis heute: Anlässlich des Tages der Befreiung am 8. Mai lädt Die Linke jährlich zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Stadtumbau mit Vision: Klimaquartier Hegelstraße

In der 2014 festgelegten und 2017 aktualisierten Stadtumbaustrategie der Stadt kommt dem Quartier Hegelstraße eine zentrale Rolle zu: Als Klimaquartier mit nachhaltiger Energieversorgung könnte es an Strahlkraft gewinnen. Die gesamte Altstadt West soll als größter Wohnstandort Gubens weiter gestärkt werden. Dazu werden die vorhandenen Gebäude und Straßen saniert und aufgewertet – immer unter dem Aspekt von Energieeffizienz und Klimaschutz. Ein besonders innovatives Projekt ist der Aufbau eines modernen Nahwärmenetzes, das über einen sogenannten Eisspeicher und Solarenergie versorgt werden soll und den Kohlendioxidausstoß im Quartier deutlich reduzieren würde. Noch ist es Zukunftsmusik, da es dafür Fördermittel braucht, die Vorplanungen laufen aber bereits.

© Designed by Freepik

Helfer in der Not

Die Feuersozietät hat ihren neuen Gubener Standort eröffnet – mit einem Lebensretter als Hauptvertreter

Falls es so etwas wie ein Helfer-Gen gibt, René Kubisch hat es mit Sicherheit. Das wird schnell klar, wenn man seine persönliche Geschichte hört. Anfang Mai hat er die neue Gubener Hauptvertretung der Feuersozietät in der Frankfurter Straße eröffnet. Kurze Zeit später kam GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher persönlich vorbei, um den neuen Gewerbemieter zu begrüßen. Dort erzählt René Kubisch dann, wie er zu einem der ältesten Versicherungsunternehmen Deutschlands kam. Der Einstieg ins Berufsleben erfolgte zunächst als Rettungssanitäter. Nach einem schweren Sturz war dieser Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. Es folgte die Umschulung zum Versicherungsfachmann. Heute hilft er noch immer Menschen in Notsituationen – indem er den roten Schutzschirm der Feuersozietät über sie spannt. Vor gut 300 Jahren vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. zum Schutz vor Bränden gegründet, deckt sie mit ihrem umfangreichen Portfolio heute sämtliche Risiken der modernen Gesellschaft ab und setzt dabei auf die persönliche vor-Ort-Beratung. Wenn es – wie in den zurückliegenden Wochen – notwendig oder gewünscht ist, dann bietet die Feuersozietät ihren Kunden auch digitale Beratungsformate. „Viele möchten aber die persönliche Beratung“, weiß René Kubisch.

Persönliche Beratung nach individuellem Versicherungsbedarf

Die Kunden wissen die familiäre Atmosphäre und die kurzen Wege zu schätzen. „Die Bindung, die wir zu den Kunden aufbauen, bleibt idealerweise ein Leben lang bestehen und wir passen das Versicherungsangebot immer wieder den aktuellen Lebensumständen an.“ Denn mit der Heirat, der Familiengründung oder dem Renteneintritt ändert sich der Versicherungsbedarf. Die persönliche und individuelle Betreuung ist es auch, die GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher besonders wichtig ist. Sein Unternehmen hat etwa 100 Gewerbeeinheiten im Bestand, leere Schaufenster gibt es quasi nicht. „Das ist uns durch die gute Betreuung gelungen, die sicherlich aufwändig ist.“ Steht doch mal eine Immobilie leer, sucht die GuWo kreative Lösungen. Und findet sie in der Regel auch. Einstige Geschäfte werden zu Wohnungen umgebaut, zeitweise leerstehende Läden können kostengünstig von Vereinen genutzt werden. Für Neueröffnungen, wie zuletzt die der Feuersozietät in der Frankfurter Straße, bietet die GuWo ein gestaffeltes Mietmodell, damit sich die Gewerbetreibenden am Markt etablieren können. „Wir wollen ja, dass sie lange am Markt bleiben.“ Genau das hat René Kubisch auch vor. An seinem neuen Standort im Gubener Zentrum fühlt er sich gut aufgehoben: „Der Umbau und die Modernisierung wurden zügig abgewickelt. Es ist einfach ein gutes Miteinander“, berichtet er.

Und so gilt nicht nur für die Frankfurter Straße: „Aktuell haben wir bei den Gewerbeeinheiten fast keinen Leerstand“, bestätigt der GuWo-Geschäftsführer. Schmunzelnd ergänzt er: „Bis auf das ehemalige Gubener Gefängnis.“ Aber das ist dann wieder eine andere Geschichte.

Hauptvertretung René Kubisch
Frankfurter Straße 10
03172 Guben
Tel. 03561/552172
Mobil 0172 2496310
rene.kubisch@feuersozietaet.de
www.feuersozietaet.de

Wohnungsvorstellung

Platz für die ganze Familie

Ein neues Zuhause mit liebevollen Details

Manchmal ist es Liebe auf den zweiten Blick: Das gilt auch für diese großzügige Wohnung im Quartier Hegelstraße. Während sich der sanierte Altbau von der Karl-Marx-Straße aus unauffällig ins Stadtbild einpasst, wartet hinten eine echte Überraschung. Der Hintereingang erfolgt durch einen kleinen Vorbau in Fachwerk-Optik – ein echter Hingucker. Die Wohnung selbst überzeugt durch ihren individuellen Grundriss und ein weiteres liebevolles Detail: Die helle, freundliche Küche mit großem Fenster wird durch einen Rundbogen mit dem Nachbarzimmer verbunden. Hier könnte man sich eine Wohnküche gut vorstellen. Die frisch renovierten Zimmer bieten Platz für die ganze Familie. Das großzügige Bad mit Badewanne ist gefliest. Alle Zimmer verfügen über ein Fenster mit Blick ins Grüne. Nach hinten geht der Blick in den grünen Innenhof, der auch Platz für PKW bietet. Nach vorn bietet sich ein schöner Ausblick auf den Platz des Gedenkens. Dieser soll ebenso wie das angrenzende Wohnquartier in den kommenden Jahren umfassend saniert und aufgewertet werden. Ein Einkaufszentrum befindet sich nur wenige Gehminuten von der Wohnung entfernt, eine Bushaltestelle quasi direkt vor dem Haus und auch das Gubener Freibad ist schnell erreichbar. Der perfekte Ort also für Familien.

4-Raum 75 m² | I.OG

Karl-Marx-Straße 3
Gubener Dubrau

- renoviert und einzugsfertig
- Bad gefliest und geräumig
- PKW-Stellplatz im Innenhof
- sanierter Altbau

Gassammelheizung,
V: 140 kWh/(m²a), Bj.: 1925

EUR 399 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Interesse an dieser Wohnung?
Tel.: 03561 400-0

Ein Garten für die Ewigkeit

Die Gubener Sozialwerke schaffen eine Wohlfühloase zum Altwerden.

Das von den Gubener Sozialwerken betriebene Seniorenwohnheim auf dem Sandberg liegt idyllisch, dennoch versprüht es beim Ankommen noch den Charme längst vergangener Zeiten. Während im Inneren mit breiten, lichten Fluren, immer mehr modernisierten Wohnräumen und fürsorglichen Mitarbeitern ein gutes Zuhause für viele Senioren entstanden ist, befindet sich das Außengelände zum Teil noch im Originalzustand aus dem Jahr 1959. Das soll sich jetzt ändern. Einer ersten Aufwertung liegt dabei eine Vision zugrunde, die später einen richtigen, kleinen Freizeitpark für die Bewohner ermöglichen soll. Aber eines nach dem anderen.

Der Anfang wird gemacht

Bereits in diesem Jahr laufen die aufwändigen Planungsleistungen und Ausschreibungen für die Neuordnung des Außengeländes. Insgesamt 850 Tausend Euro werden in die erste Etappe investiert, die im Jahr 2021 umgesetzt werden soll. Der kleine Besucherparkplatz wird zu einer großen Parkfläche mit 56 Stellplätzen aufgewertet, sodass Angehörige und Mitarbeiter künftig immer kurze Wege haben. Der Parkplatz bleibt dennoch gebührenfrei. Versiegelte Flächen werden neu geordnet, es kommt deutlich mehr Grün und Farbenfreude ins Außengelände bis hin zu einem gemütlichen Aufenthaltspavillon mit Sitzmöglichkeiten, umgeben von blühenden Duftpflanzen.

Der kleine Freizeitpark

Noch Zukunftsmusik, aber ein Herzensanliegen der Sozialwerke ist dann die spätere Umgestaltung des Außengeländes mit neuen Freizeitwerten für die Bewohner. Das derzeit bergige Außengelände soll auch für Rollstuhl und Rollator erschlossen werden. Ein Rollatorrundweg soll dann barrierefrei durch die neu gestalteten, grünen Außenanlagen führen, mitten durch ein Freigehege mit Schafen und Ziegen, vorbei an einem seniorengerechten Fitnessparcours. Ein Barfußpfad mit Laufflächen aus verschiedenen Materialien, ein Duftgarten mit Hochbeeten zum Schnuppern und ein Kneippbecken runden die Vision vom kleinen Freizeitpark ab. Das Wohnheim im Grünen soll Bewohnern und Angehörigen Entspannung, Aktivität und Spaß direkt vor der Haustür ermöglichen.

Ein starkes Stück Lebensqualität

Der Landschaftsarchitekt Georg Petzold ist der Kopf hinter dieser Vision. Für ihn zählen weniger Größe und Profit, sondern mehr Herzblut und ganz menschliche Faktoren. Mit über 15 Jahren Berufserfahrung hat er bereits Projekte in Europa, Australien und Asien umgesetzt. Beim vergleichsweise kleinen Projekt in Guben beeindruckt ihn der Mut zu neuen Wegen, der ihm nach der notwendigen verkehrstechnischen Aufwertung den Freiraum für eine klug durchdachte Neugestaltung im Sinne der Menschen lässt: „Landschaft, Mensch und sogar Tier auf dieser kleinen Arche in Einklang zu bringen, das ist eine besondere Aufgabe. Hier entsteht neue Lebensqualität, die älteren Menschen mit strukturellen Angeboten Respekt für eine Lebensleistung zollt und glückliches Altern möglich macht. Diese besondere Vision der Gubener Sozialwerke unterstütze ich gern."

Jetzt informieren, ein späteres Zuhause sichern!

Interessierte Gubener sollten sich bei Interesse und mit Blick auf die bestehende Warteliste der Gubener Sozialwerke rechtzeitig über einen Platz in diesem Zuhause für den Lebensabend informieren.

Gubener Sozialwerke gGmbH
Seniorenheim, Tagespflege, Ambulanter Pflegedienst, Betreutes Wohnen
Am Sandberg 1, 03172 Guben
Tel.: 03561 500-0
info@gubener-sozialwerke.de
www.gubener-sozialwerke.de

Betriebskosten mit leichten Erhöhungen

Im Bundesvergleich wohnen GuWo-Mieter günstig

Bis Mitte Juli geht allen GuWo-Mietern die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2019 zu. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verbrauch beim Heizen und Wasser leicht gestiegen. In der Betriebskostenabrechnung finden Mieter bereits die Gebührenanpassung für das kommende Jahr. Während viele Posten preisstabil bleiben, muss die GuWo bei einigen Positionen Kostensteigerungen an ihre Mieter weiterreichen. Für das kommende Jahr ist mit folgenden Preisanpassungen zu rechnen: Die Kosten für die Gebäudeversicherung werden um etwa fünf Prozent steigen. Im Bereich der Hausreinigung/ Gebäudereinigung ist aufgrund tariflicher Lohnanpassungen mit einer Kostensteigerung von etwa zwei Prozent zu rechnen. Die Kosten für Strom (Hausflur- und Straßenbeleuchtung/ Heizen) werden aufgrund der Erhöhung von Stromsteuer und EEG-Umlage um sechs Prozent steigen. Da die GuWo aber mit dem regionalen Stromanbieter EVG Guben neue, günstige Strompreise verhandeln konnte, ist für 2021 eine Kostensenkung zu erwarten.

	Bundesländer WEST	Bundesländer OST	GuWo
Grundsteuer	0.20 €	0.13 €	0.12 €
Wasser inkl. Abwasser	0.34 €	0.40 €	0.32 €
Müllbeseitigung	0.17 €	0.15 €	0.10 €
Gebäudereinigung	0.19 €	0.15 €	0.12 €

Monatliche Betriebskosten im Vergleich (2017, Angaben pro m²)

Hintergrund: So funktioniert die EEG-Umlage

Um die Energiewende zu forcieren, erhalten Betreiber von Erneuerbare Energien-Anlagen, die grünen Strom für die öffentliche Versorgung einspeisen, eine vom Staat laut EEG-Gesetz festgelegte Vergütung. Die ist in der Regel höher als der Preis, der für den erneuerbaren Strom auf dem Strommarkt durch die Betreiber des Stromnetzes bezahlt wird. Die Differenz wird über die EEG-Umlage auf alle Stromverbraucher umgelegt. Je günstiger der gehandelte Strompreis am Markt also ist, desto größer wird die Differenz und die EEG-Umlage steigt. Aktuell macht sie etwa 20 Prozent der Stromrechnung aus. Die Höhe der EEG-Umlage wird jährlich durch die Übertragungsnetzbetreiber festgelegt. 2020 wurde die Umlage von 6,405 auf 6,756 ct/kWh erhöht. Für einen 3-Personen-Haushalt ergeben sich aus dieser Erhöhung Mehrkosten in Höhe von knapp 15 Euro im Jahr, insgesamt beträgt die EEG-Umlage für dieses Beispiel rund 300 Euro – Tendenz weiter steigend.

GuWo
Willkommen zu Hause!

Name .....

Straße / Haus-Nr. .....

PLZ / Ort .....

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

Straupitzstraße 4/5
03172 Guben

A Töhle

I verdünnisiern

D vafranst

C gnatzig

B Griebsch

E schmuhln

H Memme

F Wanst

J verdaddert

G Beschmuh

Wisst'ersch noch, wie 'se fria hier riäden taten? (Teil 3)

Joa, des woarn noch Zeiten, als hier noch richtich Gubensch jeriäd wurde, nich wahr, nich?! Joa, un moanches davoan heert moan heite noch zu Zeiten.
Einige Begriffe kommen auch andernorts vor. Das liegt sicherlich daran, dass sich in unserer Gegend Einflüsse aus Sachsen, Schlesien und Berlin vermischen. Die Rechtschreibung kann dabei durchaus unterschiedlich sein.
Ordne die mundartlichen Begriffe den entsprechenden in Hochdeutsch zu.

Beim Rätsel im Stadtgeflüster zum Frühjahr ist uns leider ein kleiner Patzer passiert. Versehentlich haben wir die Buchstaben D und E doppelt vergeben. Dennoch gab es viele pfiffige Leserinnen und Leser, die uns die richtige Lösung zugeschickt haben:

A : rackschen = körperlich schwer arbeiten
B : maukig = unfrisches, angeschlagenes Obst
C : grantig = unfreundlich
D : Buchsen = große Schlüpfer
D : übakandidelt = hochnäsig, eingebildet
E : plärrn = laut weinen
E : Penunse = Geld
F : Tiffe = kleiner Hund
G : valoddert = vernachlässigt
H : Mächen = Mädchen

Ordnen Sie die Buchstaben der „Gub'ner Orginale" an der Pinnwand den unten aufgeführten Begriffen in Hochdeutsch zu. Dann schneiden Sie diese Karte aus und senden sie an die GuWo.

- ○ eingeschnappt sein
- ○ dicker Bauch
- ○ wegrennen
- ○ Betrug
- ○ überrascht sein
- ○ verfahren
- ○ großer Hund
- ○ Rest vom Apfel
- ○ Schwächling
- ○ heimlich beobachten

Viel Spaß und Erfolg wünscht der Gubener Stadtwächter Andreas Peter!

Verlost werden unter allen richtigen Einsendungen 4 × 25 EURO Guben-Gutscheine.
Die Karte mit der Lösung einfach bis zum 01.08.2020 per Post senden, bei uns vorbeibringen oder die Lösung per E-Mail mit dem Betreff „Preisrätsel" senden an guwo@guwo.de.

Platz für echte Liebhaber-Stücke

Bei Hoffmann-Möbel findet sich Brandenburgs größtes Oldtimer-Museum

Möbel und Oldtimer? Was auf den ersten Blick nicht so recht zusammenpasst, hat auf den zweiten Blick einen einfachen Grund: Eine der größten und schönsten Oldtimer-Ausstellungen der Region fand vor drei Jahren deshalb ihren Platz im zweiten Obergeschoss von Hoffmann-Möbel, weil dessen Geschäftsführer Frank Pritzsche zugleich Vorsitzender des Gubener Oldtimer-Vereins ist. Die Liebe zu alten Automobilen hat er praktisch in die Wiege gelegt bekommen. Sein Vater hat historische Fahrzeuge aufbereitet, als Junior durfte Frank Pritzsche in der Werkstatt mit schrauben. Heute fehlt ihm dafür die Zeit. Wenn an seinen historischen Motorrädern und Automobilen größere Arbeiten zu erledigen sind, lässt er die Profis ran.

Was herauskommt, wenn Profis und Laien viel Zeit, Liebe und Geld in die historischen Fahrzeuge investieren, das können Besucher im Gubener Oldtimer-Museum ansehen. Etwa 80 Liebhaber-Stücke sind dort ausgestellt, vorrangig Privatfahrzeuge von Mitgliedern des Gubener Oldtimer-Vereins. „Uns verbindet die Faszination für ein technisches Kulturgut, dass man hegt und pflegt“, erzählt Frank Pritzsche. Und natürlich sind es die gemeinsamen Ausfahrten und die „Benzingespräche“, in denen man die Leidenschaft für die motorisierten Veteranen teilt.

Frank Pritzsche hat das Oldtimer-Gen mittlerweile an die nächste Generation weitergegeben. Auch seine Frau und seine Kinder sind bereits begeistert dabei. Sein liebstes Stück ist ein Mercedes 170 S Cabriolet. Die Geschichte dazu reicht bis in die DDR-Zeit zurück. Da er nicht jahrelang auf einen Trabant warten wollte, hat Frank Pritzsche gemeinsam mit seinem Vater einen alten Mercedes 170 S fahrtüchtig gemacht und diesen für seine Fahrten zum Maschinenbaustudium nach Dresden genutzt. Als er Jahre später Startkapital für den Neustart von Hoffmann-Möbel brauchte, musste er den Mercedes schweren Herzens verkaufen. Vor knapp 20 Jahren hatte er dann die Chance, noch einmal einen Mercedes 170 S zu erwerben – dieses Mal als Cabriolet. Heute ist er Teil der Oldtimer-Ausstellung im Hoffmann-Möbel-Einrichtungshaus.

Oldtimermuseum Guben

2. Obergeschoss des
Hoffmann-Möbel-Einrichtungshauses
Friedrich-Schiller-Straße 2 B
03172 Guben

Öffnungszeiten:
Samstags 10 – 16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Eintritt: Erwachsene 3,- Euro
Rentner, Schüler, Studenten,
Schwerbehinderte 1,50 Euro
Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei

Angebot:
Nutzen Sie gern die Räumlichkeit
für Ihr Firmen-, Vereins- oder
privates Event.
Tel. 03561/555455

www.hoffmann-moebel.de

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de

Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de

Fotos: zwei helden, GuWo, Freepik

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

Ein Gub'ner zu werden, zahlt sich aus!

Nähere Infos finden Sie unter www.guwo.de

3-Raum 94 m² | DG

Alte Poststraße 41
Gubener Altstadt

- saniert und renoviert
- gefliestes Bad mit Fenster und Badewanne
- „Außen-Wohnzimmer" (Loggia)

EUR 543 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2.5-Raum 54 m² | 3.OG

Dr.-Külz-Straße 5
Gubener Dubrau

- saniert und renoviert
- Bad türhoch umlaufend gefliest
- Balkon
- inkl. Hausreinigung

Fernwärme,
V: 73.00 kWh/(m²a), Bj.: 1964
EUR 283 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

1.5-Raum 35 m² | 2.OG

Otto-Nuschke-Straße 6
Gubener Dubrau

- Wannen-Bad gefliest
- Bad mit Lüftung
- Küche mit E-Herd-Anschluss
- inkl. Hausreinigung

Fernwärme,
V: 89.00 kWh/(m²a), Bj.: 1956
EUR 202 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 61 m² | 2.OG

Damaschkestraße 85
Obersprucke

- saniert und renoviert
- Küche mit Gasherd-Anschluss
- Bad gefliest mit Fenster und Wanne
- Balkon und Keller

Fernwärme,
V: 81.00 kWh/(m²a), Bj.: 1968
EUR 320 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum 115 m² | 1.OG

Kaltenborner Straße 59a
Gubener Altstadt

- geräumige Wohnküche
- großes Badezimmer mit Fenster, Wanne und integrierte Deckenspots
- PKW-Stellflächen im Hof

Gassammelheizung,
V: 120.00 kWh/(m²a), Bj.: 1925
EUR 608 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 53 m² | EG

Pestalozzistraße 9
Gubener Altstadt

- saniert und renoviert
- Bad gefliest und mit Dusche
- großzügiger Balkon mit Hofblick
- Küche mit E-Herd-Anschluss

Gassammelheizung,
V: 107.00 kWh/(m²a), Bj.: 1915
EUR 344 €*
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

GuWo

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten

Mo. & Do.:	9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag:	9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	Termine nach Vereinbarung
Freitag:	9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de